

# ARMATUREN & FLANSCH

Mankenberg spürt steigende Nachfrage nach hochwertigen Ventilen

## Edelstahl-Armaturen für sensible Bereiche

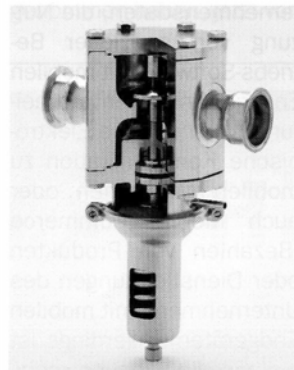
Armaturen aus Edelstahl sind im Trend. Eine Entwicklung, die die Firma Mankenberg GmbH deutlich spürt. „In den Wachstumsmärkten wie China, Brasilien und Indien bemerken wir einen stark wachsenden Bedarf an hochwertigen Industriearmaturen vorwiegend aus Edelstahl“, erklärt Vertriebsleiter Matthias Dühr.

Die Mankenberg GmbH besitzt reichlich Erfahrung im Bereich der Edelstahlar-maturen. Seit 125 Jahren fertigt das Lübecker Unternehmen Regelarmaturen. „Während die damals mögliche Fertigungstechnologie des Gießens in den Anfangsjahren Ende des 19. Jahrhunderts die Materialien auf einfache und korrosionsanfällige Materialien begrenzte, geht in den letzten Jahrzehnten der Trend immer weiter in Richtung Edelstahl“, blickt Vertriebsleiter Dühr zurück.

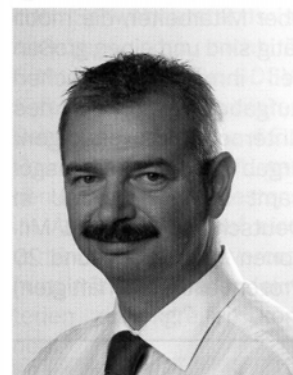
Zu einem Markenzeichen Mankenbergs wurde schließlich das Tiefziehen von Edelstahl bei Ventilen. Die Tiefziehteile aus Edelstahl zeichnen sich „prinzipiell durch hohe Korrosionsbeständigkeit, Druckfestigkeit und deutliche Gewichtsvorteile gegenüber einem Gusskörper aus.“ Die Edelstahlar-maturen werden bei den Lübeckern nicht gegossen, sondern aufwändig gefertigt – durch spanende Bearbeitung aus dem Vollen, durch Schweißkonstruktionen oder mit tiefgezogenen Armaturen.

Ein Teil der tiefgezogenen Komponenten wird aus niedrig kohlenstoffhaltigem Edelstahl 1.4404/316L produziert, der durch den Zusatz von zwei bis drei

Prozent Molybdän eine hohe Beständigkeit gegen Lochfraß und Spannungsriss besitzt. „Dieses Material wird für natürliche Umweltmedien – wie in ländlicher und städtischer Atomsphäre – und in Industriegebieten mit mäßigen Chlor- und Salzkonzentrationen, im Bereich der Nah-



zungsmittelindustrie und auf dem landwirtschaftlichen Nahrungsmittelsektor



verwendet“, erläutert Dühr. Allerdings sei dieser Stahl nur bedingt meerwasserbeständig. Daher würden in besonders kritischen Bereichen wie etwa der Offshore-Technik andere Werkstoffe verarbeitet. In Seewasserkreisläufen werde beispielsweise der Werkstoff 1.4539 als ein nichtrostender austenitischer Sonderstahl mit hohem Molybdän- und extrem niedrigem Koh-



lenstoffgehalt vorgezogen. „Er zeichnet sich durch eine gute Beständigkeit auch gegen reduzierende Säuren mittlerer Aggressivität wie Schwefel- und Phosphorsäure aus.“

Für Mankenberg steht fest: Armaturen hoher Oberflächengüte sind speziell in sensiblen Bereichen wie Pharma, Food, Biotech und Medizin aus Hygienegründen gefordert. „In der Kombination mit den positiven Materialeigenschaften ist Edelstahl der bevorzugte Werkstoff für diese Branchen“, so Dühr.

Mankenberg spürt die anwachsende Bedeutung von Edelstahl für Armaturen. Ihr Anteil ist steigend und beträgt bei dem Unternehmen aus dem Norden Deutschlands rund 75 Prozent.

Michael Vehreschild

### Export soll erhöht werden

Mankenberg will sich neue Auslandsmärkte in Asien, Brasilien und Australien erschließen. Mit dem Ausbau des chinesischen Marktes wurde bereits begonnen. Vor allem bei Kraftwerken, Kernkraftwerken, in der Petrochemie, Pharmazie und bei Lebensmitteln forciert das Unternehmen sein Engagement. Bis 2015 soll der Exportanteil auf 40 Prozent klettern. Der Jahresumsatz von Mankenberg beträgt 8,4 Millionen Euro in Deutschland, 2,4 Millionen im restlichen Europa und 1,4 Millionen Euro außerhalb Europas. Das Unternehmen beschäftigt 160 Mitarbeiter.

